

# Chronik für den Monat Januar

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397100>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Chronik für den Monat Januar

**1.** Der am 1. Januar 1941 in Kraft tretende neue Tarif für bündnerische Generalabonnemente der Rhätischen Bahn, der Chur-Arosa-Bahn, der Berninabahn und der Bundesbahnen mit der Strecke Landquart-Chur sieht u. a. die Einführung eines Generalabonnements für einen Monat, ferner ein Abonnement mit monatlicher Ratenzahlung vor. Die bisherigen Jahresabonnemente bleiben bestehen.

**2.** In der Nacht auf den 2. Januar verunglückte in seinem Auto auf der Heimfahrt von Silvaplana Dr. med. H. Ritter. Er fuhr außerhalb des Silvaplanner Sees über die Straßenböschung hinaus in den Inn und fand dabei den Tod.

**6.** In Pontresina begann das vom Schweizerischen Skiverband durchgeführte erste Schweizerische Jugend-Skilager, das 500 Knaben aus allen Kantonen und allen Schichten der Bevölkerung zählt. Beim Eröffnungsakt hielt Bundesrat Kobelt eine Ansprache.

**9.** In Chur starb Prof. Johann Jakob Wolf. Er wurde am 29. April 1870 in Mainz geboren, besuchte dort das großherzoglich hessische Realgymnasium, an dem er 1889 das Maturitätsexamen bestand. Dann war er an verschiedenen Orten Hessens im Lehrerberuf tätig, legte 1891 am großherzoglichen Schullehrerseminar zu Alzey das Lehrerbefähigungsexamen in Pädagogik und Musik ab. Nach weiterer sechsjähriger Lehrtätigkeit beteiligte er sich 1895 an einem halbjährigen Kurs an der höhern Fachschule für Kaufleute und dem damit verbundenen Handelslehrerseminar, an dem er 1896 die Prüfung in den Handelswissenschaften ablegte. Nach kurzer praktischer Tätigkeit in einem Fabrikgeschäft in Mainz wurde er im August 1896 als Lehrer in Handelsfächern an die bündnerische Kantonsschule gewählt. 1903 demissionierte er, um an der Universität Zürich Studien in Nationalökonomie, Handels- und Rechtswissenschaften obzuliegen. Nachdem er dann eine Reihe von Jahren an der städtischen Handelsschule in Chur tätig gewesen war, berief ihn der Kleine Rat 1911 an die früher von ihm innegehabte Stelle, die er bis 1930 beibehielt, von wo an er nur noch einige Stunden kaufmännisches Rechnen erteilte, bis er im Jahre 1934 auch diese aufgab und bis zu seinem Tode in Chur im Ruhestand lebte. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 15.)

**12.** Der Bundesrat hat einen auf 1. Februar 1941 in Kraft tretenden Beschluß erlassen über die Solderrhöhung für Unteroffiziere. Diese Soldansätze werden festgesetzt wie folgt: Korporal Fr. 2.60 (bisher 2.30), Wachtmeister Fr. 3.— (bisher 2.80), Fourier Fr. 3.80 (bisher 3.30), Feldweibel Fr. 4.— (bisher 3.80), Adjutant-Unteroffizier Fr. 4.50 (bisher Fr. 4.30).

Die kantonale Fremdenstatistik verzeichnet für die Dekade vom 1. bis 10. Januar 1941 insgesamt 85 960 Logiernächte gegenüber 70 528 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zahl der Schweizer beträgt 73 316, die der Ausländer 12 644. Seit 1. Oktober 1940 beträgt die Zahl der Logiernächte 430 695, während es ab 1. Oktober 1939 bloß 396 322 waren.

Aus der Geschichte des Skilaufs in Graubünden erzählte Herr Verkehrsdirektor Walter Kern von Davos über den Landessender Beromünster.

**14.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Fräulein Dr. E. Marthaler über die Grafschaft Vintschgau (Vintschgau, Unterengadin, Münstertal) im Mittelalter. Fräulein Marthaler ist die erste Referentin in unserer Gesellschaft und hat als solche die Neuerung in trefflicher Weise eingeführt.

**17.** Infolge Berufung als Sektionschef für Lebensmittelchemie an das Eidg. Gesundheitsamt in Bern hat Kantonschemiker und Kantonschulprofessor Dr. Otto Högl demissioniert.

Im Stockenwald oberhalb Davos-Dorf wurde die dickste Tanne der Landschaft Davos gefällt. Der Umfang am Stock beträgt 4,80 m, der Durchmesser 1,68 m. Die riesige Tanne ist 37,5 m hoch, ihr Alter 362 Jahre.

Im Bündner Ingenieur- und Architektenverein sprach Ingenieur J. Crastan über die Frage: „Wie gestaltet sich die Offenhaltung von Verkehrswegen im Winter? Erfahrungen aus dem Winter 1939/40“, unterstützt von Lichtbildern.

**19.** In Samaden sprach Pfarrer Jachen Arquint, Zuoz, anlässlich der Festa Ladina über „Das gesangliche und musikalische Leben im Engadin vom 18. Jahrhundert an“, und Pfarrer F. Guidon-Manz, der Ortsgeistliche, im Kreis der Elternabende über die „Erziehung der Kinder zum Glauben“.

In Chur fand ein Brigaderapport statt, an welchem Oberstkorpskommandant Lardelli und Oberstbrigadier von Erlach sowie Regierungspräsident Dr. A. Gadiant teilnahmen. Oberstbrigadier von Erlach sprach über die Mutationen im Offizierskorps und über das, was erreicht werden muß, damit die Truppe kampfbereit ist.

In Ems ist die Sägerei und Zimmerei des Sebastian Laurenz Jörg, ein Riegelhaus, vollständig niedergebrannt. Die Maschinen blieben in den Flammen. Etwas Werkzeug und das um das Gebäude aufgestapelte Holz konnten gerettet werden.

**20.** Unter der Leitung von Sekundarlehrer Tgetgel führt die Jugendorganisation der Sektion Rätia SAC. vom 10. bis 17. Januar auf der Paßhöhe des Ofenberges eine Tourenwoche durch. Die verlängerten Ferien der städtischen Schulen und der Kantonsschule veranlaßten die Sektion Rätia, junge Leute während dieser Zeit auf sonnenbestrahlte Höhen zu führen und ihnen Gelegenheit zu geben, den Staub der Schulstube vom scharfen Bergwind ausblasen zu lassen.

Während der verlängerten Weihnachts- und Neujahrsferien wurden Kantonschüler-Skilager durchgeführt, und zwar in Misanenga (Obersaxen) durch die Professoren Simeon und Nigg und in Arosa durch die Professoren Guler, Hans Brunner und Michel. Andere Schüler beteiligten sich an einem Skilager der Pfadfinder in Arosa und an einem Lager der Jugendorganisation des SAC. auf dem Ofenberg. Unter Leitung von Professor Guler findet in Arosa der Skikurs der 7. Seminar-klasse statt.

**22.** In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. F. Baltzer, Bern, über die Entwicklungsmöglichkeit von verpflanzten Organen und Geweben bei Tieren und beim Menschen.

**27.** In einem Kurs der Bündner Volkshochschule spricht Prof. A. Attenhofer zurzeit über Gottfried Kellers Leben und Werk. — Herr Dr. theol. H. Bertogg gibt einen Kurs über die alte Kirchengeschichte Graubündens.

**29.** Im Schoß der Freisinnigdemokratischen Partei sprach Gewerbesekretär und Stadtrat Dr. E. Piaget über aktuelle gewerbliche Fragen.

---

## Chronik für den Monat Februar

**1.** In Chur gab das Stadtorchester unter der neuen Leitung von Prof. Dr. A. Cherbuliez ein Konzert.

In den Ausstellungsräumen der Buch- und Kunsthandlung Bodmer in Zürich stellt sich erstmals der Graubündner Künstler Ponziano Togni mit einer größeren Auslese von Arbeiten vor. 1906 in Chiavenna als Sohn schweizerischer Eltern (aus San Vittore im Misox) geboren, bildete er sich zuerst als Architekt aus und lebte dann als Maler im Veltlin, im Puschlav, in Sedrun. Eidgenössische Stipendien ermöglichten ihm zwei Studienaufenthalte in Florenz. Im letzten Herbst errang er beim Wettbewerb für die Ausmalung der Kapellen in der Kirche von Morcote einen bemerkenswerten Erfolg.

**2.** Da nach bündnerischer Verfassung für den Erlaß von Fastnachtsverboten die Gemeinden zuständig sind, empfiehlt die Regierung den Gemeinden, das Maskenlaufen, die allgemeinen Tänze und die Fastnachtszeitungen in Anbetracht der Zeitverhältnisse zu verbieten.

In Chur fand ein Kirchenkonzert statt, dargeboten von Frau Prof. B. Wiesmann, unserer vortrefflichen Sopranistin, und den Herren L. Juon als Organist und W. Byland als Violinist. Auf dem Programm standen Kompositionen von J. S. Bach, Weyrauch, Kaminski.

**3.** In Luven (Luvis) sprach Pfr. Bertogg über die Geschichte des Dorfes und der Kirchhöre.

**4.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Hans Bruppacher aus Zürich über den Bergbau in Scarl im 16. und 17. Jahrhundert mit Lichtbildern.

**5.** In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. A. von Muralt, Bern, über Die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch, mit Lichtbildern und Film.

**7.** Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein sprach der frühere Oberingenieur der Bundesbahnen Herr A. Acatos über den Trolleybus (elektrifizierte Automobillinien mit Fahrleitung) und seine Eignung für Graubünden.

**9.** Zuoz hat beschlossen, eine ständige Gemeindeganzlei zu schaffen mit einem festbesoldeten Beamten. (Schluß folgt.)